

Die dritte Zürcher Kunstmesse «Forum» in den Hallen 6-8 der Züspa. Mit 60 Galerien und 70 One-Man-Shows.

Zum dritten Mal Kunstmesse «Forum» in Zürich

## Kunst aus 60 One-Man-Shows

«Forum» – die Zürcher Kunstmesse in den Hallen 6–8 der Züsпахallen – findet vom 5. bis 8. Februar zum dritten Mal statt. Ziel dieser Messe ist es, Gegenwartskünstler aus aller Welt mit einem breiten Werkspektrum vorzustellen, bekanntzumachen und international zu lancieren. Darum sind die maximal 60 Galerien verpflichtet, sich in ihrem Stand auf einen einzigen Künstler zu konzentrieren. Wenn man einige Doppelausstellungen miteinrechnet, werden am Forum also lediglich rund 70 Künstler vertreten sein (abgesehen von dem, was die Galerien in den «Hinterkammern» noch bei sich haben).

zw. Das macht das Zürcher Forum fast zu einer Kunstausstellung; das Messe-Moment kommt allerdings spätestens darin zum Ausdruck, dass die Galerien sehr verschiedene Künstler und Kunststile zeigen, von einer fassbaren Gesamtmosphäre also kaum wird die Rede sein können. «Forum» erwartet aus dieser Struktur heraus nicht primär einen gewaltigen Publikumsaufmarsch, sondern vor allem ein Fach-Publikum (Sammler und Kunstinteressierte, Galeristen, Museumsleute, Kritiker usw.). Die Aussteller stammen dieses Jahr aus den USA (12), Italien (15), Deutschland (8) Frankreich (8), Österreich (5), Grossbritannien, Schweden und Portugal (je 2), Dänemark, Holland und Spanien (je 1). Aus der Schweiz gehen sechs Galerien ans Forum: Bruno Bischofberger, Turske & Turske und Storrer, Zürich; Eric Franck und Pierre Huber, Genf; Buchmann, Basel. Gegenüber dem vergangenen Jahr fällt der starke Rückgang deutscher (15–8) und holländischer (4–1) Galerien auf. Stattdessen sind die Italiener und die Franzosen stärker vertreten; Portugal, Dänemark und Spanien – Länder, deren aktuelle Kunst international relativ wenig beachtet ist – sind neu mit dabei. Auffallend ist im Preetext die Formulierung zu den amerikanischen Galerien, welche in gänzlich erneuerter Formation auftreten, das heisst, keine der 1986 vertretenen USA-Galerien ist wieder mit dabei. Forum spricht hiezu vom grossen Interesse, das erlaube, weitere amerikanische Ga-

lerien zu präsentieren. Ist das nicht einfach ein Versuch, aus einer Not eine Tugend zu machen? Dass das «Forum» finanziell wohl immer noch um die Existenz kämpft, zeigt sich u.a. am substantiell erhöhten Eintrittspreis (Vernissage 18.–, Tageskarte 15.–; 1986 12.–/9.–).

Wie dem schönen und informativen Farb-Katalog zu entnehmen ist, wird das Kunstspektrum am «Forum» sehr breit sein. Mario Merz, Andy Warhol, Nicola de Maria, Arnulf Rainer, Rainer Fetting, Sandro Chia – Stars der internationalen Szene – werden ebenso vertreten sein wie der geometrisch arbeitende Amerikaner Taro Suzuki (\*1953), die figurativ-irrational malende Französin Valerie Raubach, der deutsche Objektkünstler Ulrich Diekmann (\*1954), die mit feinen Netzen arbeitende Dänin Karen Hansen, der pastose Raum-Malerei zeigende Schwede Max Boock (\*1953) – alles international noch wenig bekannte Künstler(innen). Mit dabei sind auch einige Schweizer Künstler. Storrer, Zürich, zeigt atmosphärische Malerei des Genfers Pierre Terbois (\*1932) und Skulpturen des Solothurners Jean Mauboulès (\*1943). Turske & Turske präsentiert den Berner Franz Gertsch. Die Venezianer Galerie Deambrogi zeigt Bilder und Skulpturen des Luzerners Henri Spaeti (\*1952), die New Yorker Galerie «Nature Morte» bringt Skulpturen des in New York lebenden Bündners Not Vital (\*1949) mit nach Zürich.